

**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen  
**Herausgeber:** Verein Aktiver Staatsbürgerinnen  
**Band:** 43 (1987)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Frauen (wieder mal) auf Betteltour  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-845453>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Frauen (wieder mal) auf Betteltour

Eine Gruppe von Autorinnen arbeitet an einem wichtigen Buch, das im Herbst 1987 im Limmat Verlag, Zürich, herauskommen soll: "Gen- und Fortpflanzungstechnologie in der Schweiz". Das Ziel des Buches ist es, aktuelle Informationen zum Stand dieser Entwicklung in der Schweiz für eine breite öffentliche Diskussion zusammenzutragen.

Die Autorinnen wählen die Form der Reportage für die geplanten sechs Kapitel. Sie wollen den Stoff lebendig und verständlich vermitteln, Verantwortliche und Betroffene sollen zu Wort kommen. Dass das Buch ausschliesslich von Frauen verfasst wird, ist kein Zufall. Frauen sind von der Entwicklung direkt betroffen und haben deshalb als erste deren Problematik öffentlich thematisiert (siehe auch "Die Staatsbürgerin" Nr. 2/1985). Alle am Buchprojekt beteiligten Autorinnen verfügen über journalistische Erfahrung und fachliche Qualifikation. Es sind dies:

Claudia Bislin (Anwaltskanzlistin)  
Florianne Koechlin (Biologin/Chemikerin)  
Monika Leuzinger (Krankenschwester/psychoanalytische Ausbildung)  
Mascha Madörin (Oekonomin)  
Bigna Rambert (Ärztin/Psychoanalytikerin)  
Claudia Roth (Ethnologin)  
Laure Wyss (Schriftstellerin)  
Ruth Wyseier (Germanistin).

Alle Frauen arbeiten unbezahlt! In einem Gesuch um einen Recherchen-Zuschuss schreiben sie: "Der erwähnte Arbeitsstil (Reportagen) beinhaltet jedoch finanzielle Auslagen (Spesen wie Bahnreisen, Lebenskosten auswärts, Informationshonorare, Telefon, Kopierkosten usw.), die unsere finanziellen Möglichkeiten übersteigen. Hinzu kommt, dass

zwei der beteiligten Frauen während einem Monat unbezahlten Urlaub werden nehmen müssen. Wir rechnen mit Auslagen (ohne Lohnkosten, resp. Honorar) von durchschnittlich 2000 bis 2200 Franken pro Kapitel, insgesamt also ca. 13000 Franken. Daher möchten wir Sie bitten, uns nach Ihren Möglichkeiten einen Recherchen-Zuschuss zu gewähren."

Für ein so wichtiges Projekt müssen Frauen auf Betteltour gehen, um wenigstens ihre Spesen decken zu können - von Honorierung ihrer Arbeit ist schon gar keine Rede.

Die nachfolgenden Ausführungen der Autorinnen zu ihrem Buchprojekt unterstreichen die Wichtigkeit eines solchen Werkes:

Gen- und Fortpflanzungstechnologie werden - wie die industrielle Revolution oder die Einführung der Computer in die Alltagswelt - tiefgreifende soziale Umwälzungen mit sich bringen.

Wer sich über Entwicklungsstand und -tendenzen, Probleme und Gefahren dieser Technologien ins Bild setzen will, muss auf schwer zugängliche Fachliteratur oder ausländische Publikationen zurückgreifen. Eine wissenschaftlich fundierte, gleichzeitig aber auch für Laien gut verständliche Darstellung der Situation in der Schweiz fehlt. Diese Lücke will das Buch schliessen.

## **I Wirtschaft**

Beispielhafte Darstellung von Wissenschaft, Technik und wirtschaftlicher Bedeutung. - Die neuen Methoden in Tierzucht, Anbau. - Am Beispiel des Unkrautvertilgungsmittels "Atrazin" soll der Weg von der Grundlagenforschung zur Anwendung, die Möglichkeit der Ertragssteigerung, die Problematik der Patentierung beleuchtet werden. - Biotechnologie in der Pharmaindustrie, Medikamentenherstellung. - Marktperspektiven Schweiz.

## **II Soziale Folgen**

Soziale Folgen zeichnen sich auf der Ebene der Familien- und Bevölkerungspolitik ab: Mit technischen Mitteln kann direkt auf die Fortpflanzung eingewirkt werden, sowohl qualitativ als auch quantitativ. - Stand der Fortpflanzungs- und Gentechnologie im humanen Bereich? ("Retortenbaby", Gentherapie, Geschlechtsbestimmung usw.) Haltung der Verantwortlichen?

## **III "Genetic screening" am Arbeitsplatz**

"Genetic screening" am Arbeitsplatz ist ein weiteres Anwendungsfeld: Im Sinne einer krankheitsvorbeugenden Massnahme sollen Personen mit "anfälligen" Genom von gefährlichen Arbeitsplätzen ferngehalten werden. Denkbar ist eine Art "Gesundheitspass", der bei der Arbeitsbewerbung Aufschluss über das Krankheitsrisiko gibt. Gefahr: Nicht der Arbeitsplatz wird dem Menschen, sondern der Mensch dem Arbeitsplatz angepasst. - Wie stellen sich Arbeitgeber, Gewerkschaften, ArbeitsmedizinerInnen dazu?

## **IV Betroffene**

Gespräche mit schwangeren Frauen: Welche Ängste veranlassen sie, sich prä-

natal untersuchen zu lassen? Neben dem verständlichen Wunsch nach einem gesunden Kind sollen die sozialen Realitäten von Frauen mit einem kranken Kind aufgearbeitet werden.

## **V Juristische Diskussion**

Die sozialen Folgen der "neuen Technologien" sind immens: Zeichen dafür ist die juristische Diskussion. - Darstellung anhand der sich abzeichnenden Gerichtspraxis. Verhalten der Krankenkassen? Richtlinien und Gesetze?

## **VI Debatten**

Kontroverse Darstellung der verschiedenen Positionen von Parteien, Kirchen usw. - Diskussion innerhalb der Frauenbewegung?

### **Daten für GV und DV vormerken!**

Die Generalversammlung unseres Vereins findet dieses Jahr am Donnerstag, 7. Mai, statt. Anträge an die GV bitte bis zum 2. April schriftlich an unsere Präsidentin Justine Tanner, Weinbergstrasse 85, 8006 Zürich, richten. Genauere Angaben (Ort, Datum, Traktanden) werden den Mitgliedern rechtzeitig per Brief mitgeteilt. - Die Delegiertenversammlung unseres Dachverbandes SVF findet am Samstag, 16. Mai, in Bern statt. Näheres dazu im nächsten "Contact".